

Aktuelles aus dem Buddha-Haus

Es gibt nichts Gutes – Außer man tut es ...

Bericht
von
Gerhard Link

Seit Ende der achtziger Jahre gibt es das Buddha-Haus, begründet von Ayya Khema. Zusammen mit dem Gründungsteam hat sie diesen Mauern spirituelles Leben eingehaucht und in unzähligen Kursen die Lehre Buddhas weitergegeben. Sie hat die Räume liebevoll für Ihre Schüler eingerichtet und dafür Sorge getragen, dass die Gäste in dieser geborgenen Atmosphäre Inspiration und Kraft für ihren spirituellen Weg finden. Ihre Schüler wurden zu Lehrern, haben dieses wunderbare Haus mit neuer Kraft weitergeführt und Tausende von Schülern sammelten wertvolle Erfahrungen. Wir lieben unser Buddha Haus. Und heute ist es an uns, diese wunderbare Energie zu stärken und das Buddha-Haus fit für die nächsten 100 Jahre zu machen. Unser Seminarhaus erfreut sich immer größerer Beliebtheit und die meisten Kurse sind ausgebucht. Für besonders beliebte Kurse gibt es eine lange Warteliste. Es tut uns leid für jeden Gast, den wir nicht aufnehmen können und wir suchen schon seit Jahren nach Möglichkeiten, unser Platzangebot zu erweitern und zu verbessern. Wenn es uns schon aus baulichen Gründen nicht möglich ist, mehr Gä-

ste aufzunehmen, so suchen wir um so mehr nach qualitativen Verschönerungs- und Verbesserungsmöglichkeiten, damit ihr Euch auch bei „full house“ bei uns immer wohl und wie zu Hause fühlt. Das gelang uns letztes Jahr sehr gut mit dem Ausbau des Meditationsraums, den wir zwar flächenmäßig nicht vergrößern konnten, aber mit den neuen Dachgauben wirkt er nun viel heller und geräumiger. Und wenn wir nicht mehr Übernachtungsmöglichkeiten anbieten können, was könnten wir für unsere Gäste sonst Gutes tun? – Wir haben uns viele Gedanken gemacht, wie wir das vorhandene Angebot verbessern könnten. Aus vielen Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschlägen entwickelten wir ein Gesamtkonzept, wie wir Gästen und Mitarbeitern mehr Raum, mehr Rückzugsmöglichkeiten und bessere Arbeitsmöglichkeiten bieten könnten! Daher wollen wir noch diesen Winter das gesamte Erdgeschoss des Buddha Hauses umgestalten. Am meisten Begeisterung wird wohl der Bau eines 28 qm großen Wintergartens auf der Terrasse (Südseite) auslösen. Er soll als zusätzlicher Speiseraum und als

Aufenthaltsraum außerhalb der Essenszeiten dienen – so können wir zu jeder Jahreszeit den Blick auf die wunderschöne Allgäuer Natur und auf den Garten mit der Stupa genießen. Auch Räume und Einrichtungen unterliegen wohlbekannt der Vergänglichkeit und so auch unsere alte Küche. Auch wenn sie viele Jahre den fleißigen Küchenfeen und HelferInnen gut gedient hat, so werden sich doch alle freuen, wenn wir nun bald moderne Küchengeräte, mehr Platz und bessere Arbeitsbedingungen bekommen. Im jetzigen Büffetraum wird eine neue, moderne und deutlich geräumigere Küche entstehen, deren Planung schon in vollem Gange ist. Moderne, aber nicht zuviel Technik, deutlich bessere Aufteilung und Ergonomie werden uns effizientere und achtsame Arbeitsabläufe ermöglichen – und so kann noch mehr Freude und Achtsamkeit in das Essen einfließen!

Alle Essensvorbereitungen wie z.B. Gemüseschneiden werden so in Zukunft in der Küche stattfinden, woraus sich noch eine Verbesserungsmöglichkeit ergibt: Im jetzigen Multi-Funktions-Waschraum werden wir unseren Herren eine zusätzliche Toilette und Dusche einrichten, sodass wir getrost auf die morgendlichen Wettrennen zur Dusche und auf das Zähneputzen im Gang verzichten können.

Wir freuen uns sehr, dass wir Euch hoffentlich schon im Frühjahr ein noch heimeliges Buddha-Haus vorstellen können und wie immer freuen wir uns natürlich über jede Form der Unterstützung.

*Mit Dankbarkeit und Verbundenheit,
Gerhard Link,
im Namen des
Buddha-Haus Vorstands*



Ansicht Süd